



Kerstin Schreyer informiert

07.04.2020

Corona-Maßnahmen im Bereich Wohnen, Bau und Verkehr

Bereich Wohnen

Wir helfen mit Wohnraumförderung bei Finanzierungsengpässen!

- Wenn im geförderten Wohnungsbau jemand seinen Darlehensverpflichtungen nicht nachkommen kann, kann unser Wohnraum-Förderinstitut, die BayernLabo, nun in einem erweiterten Rahmen Zahlungsaufschübe gewähren, auf Verzugszinsen verzichten sowie Tilgungen strecken.

- Bei drohenden Finanzierungsengpässen in laufenden Projekten der Wohnraumförderung sind Erleichterungen möglich. Es können zusätzliche Auszahlungen veranlasst werden.

Wir vereinfachen baurechtliche Regelungen!

- Das Gesetzgebungsverfahren zur Novellierung der Bayerischen Bauordnung läuft. Diese wird nicht nur zur Vereinfachung baurechtlicher Regelungen, sondern auch zur Beschleunigung und Förderung des Wohnungsbaus beitragen.

Austausch und Vernetzung

- Wir wollen handeln, bevor die Probleme groß werden. Dazu stehen wir in ständigem Austausch mit den Akteuren des Wohnungswesens. Wir können damit die Themen gemeinsam und frühzeitig in die Hand nehmen.
- Wir führen zur Vernetzung der Akteure Telefonkonferenzen mit den Verbänden und Unternehmen der Wohnungswirtschaft durch.

Bereich Bau

Wir kümmern uns um die Bauwirtschaft!

- Die staatlichen Baustellen laufen in großem Umfang weiter. Wo dies möglich ist, ziehen wir Maßnahmen im Straßen- und Hochbau vor. Wir gleichen damit Auftrags-einbrüche aus und setzen auf die Vorbildwirkung dieser Maßnahme.
- Wir bereiten weiterhin Ausschreibungen vor und führen laufende Vergabeverfahren fort, damit Unternehmen und Büros auch nach der Krise Aufträge haben.
- Wir haben durch Erhöhung der Wertgrenzen die Vergabeverfahren in vielen Fällen deutlich vereinfacht.
- Wir bezahlen unsere Auftragnehmer, wenn möglich, vor Fälligkeit.
- Firmen, die aufgrund der Pandemie nicht leisten können, erhalten wegen höherer Gewalt Fristverlängerungen. Die Frage etwaiger Schadensersatzansprüche stellt sich nicht.
- Wir stellen Kontakte her, um ausländische Arbeitnehmer, die Probleme mit der Heimreise und dem Wiederkommen haben, hier bei uns unterbringen zu können. Für eine konkrete Vermittlung wenden Sie sich bitte an den Landtagsbeauftragten.

Austausch und Vernetzung

- Wir wollen handeln, bevor die Probleme groß werden.
Dazu stehen wir in ständigem Austausch mit den Akteuren der Bauwirtschaft. Wir können damit die Themen gemeinsam und frühzeitig in die Hand nehmen.
- Wir führen zur Vernetzung der Akteure Telefonkonferenzen mit den Verbänden, Kammern und Unternehmen des Bauwesens durch.
- Wir tun alles, damit die Unternehmen in der Krise Aufträge haben und liquide bleiben. Wichtig ist uns auch, dass sie nach der Krise wieder voll durchstarten können.

Bereich Verkehr

Wir stabilisieren die Liquidität der ÖPNV-Unternehmen!

- Nach der Juli-Rate ziehen wir jetzt auch die November-Rate für die Ausgleichsleistungen in der Ausbildungs- und Schülerbeförderung vor. Dabei geht es für die Verkehrsunternehmen insgesamt um 70 Millionen Euro.

Die Grundversorgung auf der Schiene im Nahverkehr läuft!

- Wir koordinieren über die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) fortlaufend die Feinabstimmung mit den in Bayern verkehrenden Eisenbahnverkehrsunternehmen. Pendler kommen zu ihrem Arbeitsplatz und von dort wieder nach Hause.
- Wir achten sehr darauf, dass zwischen den Reisenden genügend Platz vorhanden ist, um das Infektionsrisiko zu reduzieren. Nötigenfalls steuern wir hier nach.

Wir sichern das Rollen des Güterverkehrs auch im Detail!

- Wir kümmern uns um die Versorgung der Fernfahrer:
 - Dank unseres Einsatzes halten die Betreiber von Raststätten und Autohöfen ihre Sanitäreinrichtungen für die Fernfahrer offen.
 - Ebenso ist ihre Versorgung mit warmen Essen und Getränken gesichert.
- Wir setzen uns dafür ein, dass Fernfahrer an den Be- und Entladepunkten die nötigen sanitären Einrichtungen benutzen können.
- Bei Fristüberschreitungen für die Hauptuntersuchung (HU) von bis zu vier Monaten kann während der Krise auf eine Ahndung verzichtet werden.

- Die Zulassungsbehörden können zur Verringerung der Infektionsgefahr Plakettenträger auch im Postversand verwenden.
- Zusätzlich kann die Zulassungsbehörde das internetbasierte Verfahren vorübergehend ohne neuen Personalausweis einsetzen. Schon am ersten Tag der Freigabe durch den Softwareentwickler haben 30 % der Zulassungsbehörden die Änderung beantragt.
- Verlängerte Ladenöffnungszeiten erfordern, auch die Belieferung der betroffenen Geschäfte sicherzustellen. Vielfach enthalten Baugenehmigungen für solche Geschäfte Auflagen, die die Zeiten der Anlieferung einschränken. Wir haben die Bauaufsichtsbehörden angewiesen, vom Vollzug solcher Auflagen derzeit abzusehen. Damit können die Geschäfte zu jeder Zeit beliefert werden.

Austausch und Vernetzung

- Wir wollen handeln, bevor die Probleme groß werden. Dazu stehen wir in ständigem Austausch mit den Verkehrsakteuren. Wir können damit die Themen gemeinsam und frühzeitig in die Hand nehmen.
- Für eine schnelle gegenseitige Information im Verkehrsbereich betreiben wir eine Internetplattform.